

Betreuung des Flusseeeschwalbenfloßes

Betreuer: Clemens Krafft, Helene Falk, Reinhard Griebmeyer

Um es vorwegzunehmen, die Brutsaison war leider wieder erfolglos.

Wir haben das Floß arbeitsbedingt wieder erst im Frühjahr sauber gemacht. Besser wäre es, das schon im Herbst zu erledigen, damit der Aufbau vielleicht doch noch ein bisschen länger hält, wenn er nach einem Regen ohne Vogeldreck und altem Nistmaterial schneller wieder abtrocknen kann.



Mit Folie abgedeckter Bereich für die Flusseeeschwalben



Clemens Krafft beim Reinigen der Abdeckfolie

Dieses Jahr haben wir wieder nur den mittleren Bereich des Floßes mit Folie abgedeckt, sodass die Möwen zwar schon anfangen können mit dem Brüten, aber der innere Bereich für die Flusseeeschwalben frei bleibt, bis die zurück und in Brutstimmung sind. Letztes Jahr hatte das schon gut funktioniert und hat auch dieses Jahr wieder geklappt. Die Möwen versuchen nicht auf der Folie zu brüten. Für uns ist das eine enorme Arbeitserleichterung, wenn sich auch fürchterlich stinkende Wasseransammlungen in der Folie bilden und das Abnehmen der Folie keine appetitliche Angelegenheit ist. Am 9.5. haben wir die Folie entfernt. Zum Vergleich: das Starnberger Floß wurde am 7.5. aufgemacht und zur Brut freigegeben.

Diesmal wollen wir mit unserer Kamera beobachten, was nachts auf dem Floß geschieht und stellen sie im Nachtmodus ein. Zwischen 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr soll sie alle 60 sec Bilder machen.

Die erste Kontrolle führen wir am 25.6. durch: 43 BP mit 6 Pulli zum Teil ganz klein. Schon flügge Lachmöwen und Pullis. Einige tote junge Möwen und 2 tote junge Flussis.

Die Kamera hat leider nicht funktioniert.

Am 9.7. fahren wir wieder zur Kontrolle mit dem Kanu zum Floß hinüber.

Es fliegen viele Vögel auf und wir hoffen auf ein gutes Ergebnis, aber wir finden nur ein einziges frisch geschlüpftes Lachmöwen Küken, keine jungen Flussis. In einigen Nistmulden liegen Eier, die sind warm und werden offensichtlich bebrütet.

Die Kamera funktioniert, liefert aber im Nachtmodus keine guten Bilder. Was man erkennen kann ist, dass die Vögel das Floß immer gegen 22.00 Uhr verlassen und nachts nicht zurückkehren. Erst im Morgengrauen kommen sie zurück und setzen ihr Brutgeschäft fort.

Bei den Kamerabeobachtungen der letzten Jahre haben wir das zwar stark vermutet, dass sie die ganze Nacht wegbleiben, aber erst durch die Nachtaufnahmen wissen wir es sicher. Durch die langen nächtlichen Brutpausen verzögert sich die Entwicklung des Embryos, falls er durch das Auskühlen nicht abstirbt. Da die Vögel das Floß nicht alle auf einmal verlassen, liegt die Vermutung nahe, dass sie das vorsorglich tun, um dem eventuellen Angriff eines Beutegreifers auszuweichen. Beobachtungen aus der Schweiz legen diese Vermutung nahe:



Keiser (2019) beschreibt in seiner Bachelorarbeit, dass die Flusseeeschwalben (FSS)-Kolonie über Nacht immer wieder stundenlang von den Vögeln verlassen wird, unabhängig von Uhu Angriffen, Witterungsverhältnissen oder sonstigen Störungen. Die Rückkehr der Adulten war, immer um die gleiche Zeit zwischen 3.30 Uhr und 5.00 Uhr morgens. »FSS sind gegen nächtliche Prädatoren wie Eulen hilflos. In den ersten Nächten kann es Prädatoren gelingen, adulte Vögel zu schlagen. Danach verlassen die Brutpaare beim Eintreffen eines Feindes ihre Nester und fliegen fort, bis es wieder sicher ist.«



(»Wo sind all die Küken hin? Laridenmonitoring an künstlichen Brutplattformen am Zürcher Obersee« 2019 Bachelorarbeit von Philippe Keiser, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften)



Am 17.7. beobachtet Chr. Haass ein flüggeltes Flusseeeschwalbenjunges auf dem Floß, was aber leider weder von uns, noch, nach Aussage von Andrea Gehrold, vom Starnberger Floß stammen kann.

Nächstes Jahr werden wir das Floß mit einer Wildkamera ausrüsten, die auch nachts brauchbares Bildmaterial liefern sollte. Wir müssen wissen, womit wir es zu tun haben. Es ist sehr frustrierend, wenn alle Bemühungen um den Fortbestand der Flusseeeschwalben immer wieder so erfolglos sind
Helene Falk

Junge Flusseeeschwalben

Fotos: Helene Falk